

Karben, 17.04.2022

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz

61184 Karben

Sehr geehrte Frau Lenz, ich bitte Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen:

Antrag: Kein Einbau von fossilen Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass bei Neubauten sowie beim Austausch bestehender Heizungsanlagen in Gebäuden der Stadt Karben, des Karbener Immobilien Managements, sowie der Stadtwerke Karben grundsätzlich keine Heizungsanlagen mehr zum Einsatz kommen, die auf fossilen Energieträgern beruhen.

Begründung:

Bereits die alte Bundesregierung hatte sich im Pariser Klimaabkommen zur Einhaltung des 1,5 Grad Ziels der Erderwärmung verpflichtet und zudem Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 in Aussicht gestellt.

Wissenschaftliche Berechnungen, wie der diesjährige Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zeigen jedoch, dass die beschlossenen Maßnahmen zur Erreichung nicht ausreichen. Unabhängig davon erfordert die angestrebte und notwendige Klimaneutralität den sukzessiven Ersatz von Heizungssystemen auf fossiler Basis.¹

Im Neubau sollen daher ebendiese Heizungen ausgeschlossen werden, da diese sonst in den kommenden Jahren durch klimafreundliche Heizungen ersetzt werden müssen.

Auch bei Bestandsimmobilien sollten nach und nach die bestehenden Anlagen ersetzt werden, um die Klimaziele zu erreichen und den aktuellen politischen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Neben den Klimawirkungen sind beim Erdgas auch wirtschaftliche und politische Erwägungen in Betracht zu ziehen. So steigen die Preise für Erdgas im Jahr 2022 gegenüber 2021 im Durchschnitt um über 30 Prozent. Angesichts der Endlichkeit des Energieträgers Erdgas und Erdöl ist auch bereits ohne klimapolitische Maßnahmen wie den CO₂-Preis ein weiterer Preisanstieg unvermeidlich.

Zudem bezieht Deutschland zurzeit noch etwa 40 Prozent seines Erdgases aus Russland und hat sich damit in Abhängigkeit von diesem Land begeben. Die Folgen der Abhängigkeit sind durch den Krieg in der Ukraine unschwer erkennbar geworden.

Vor diesen Hintergründen sollte vor allem von neuen Erdgasheizungen abgesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Lindon Zena

¹ https://report.ipcc.ch/ar6wg3/pdf/IPCC_AR6_WGIII_FinalDraft_Chapter09.pdf
https://report.ipcc.ch/ar6wg3/pdf/IPCC_AR6_WGIII_FinalDraft_FullReport.pdf